

International engagiert im Kontext des BBE:

**Woche des bürgerschaftlichen Engagements, UAG „internationales Engagement“,
Engagement von und für Flüchtlinge**

Viele Bereiche des freiwilligen Engagements sind längst internationale Themen und reagieren auf globale Fragen. Dies zeigt sich beispielhaft an den über nationale Grenzen hinaus ausgerichteten CSR-Strategien von Unternehmen, am Ausbau von internationalen Freiwilligendiensten und nicht zuletzt an der Auseinandersetzung um globale Auswirkungen des eigenen lokalen Handelns in Deutschland.

Wie sieht entwicklungspolitisches Engagement national und international aus? Welche globalen Auswirkungen hat das Handeln des Einzelnen hier? Wie werden Programme und Initiativen zu diesen Themen gestaltet? Wo und wie werden Projekte für ein gerechteres globales Miteinander realisiert? Wie können Länder voneinander lernen? Welche grenzüberschreitenden Vernetzungsstrukturen sind notwendig? Diese und viele weitere Fragen wurden am Thementag „International engagiert“ während der 11. Woche des bürgerschaftlichen Engagements von allen Seiten beleuchtet. Der Fokus lag auf den internationalen Dimensionen von Engagement. Gleichzeitig sollte das Verhältnis von nationaler und internationaler Praxis und notwendigen neuen Vernetzungsformen thematisiert werden. Grenzüberschreitendes internationales Engagement benötigt eine stärkere öffentliche Wahrnehmung. In der globalisierten Welt sind die lokalen Engagementformen mittlerweile in starkem Maße auch transnational und international geprägt und motiviert. Diesen faktischen Einfluss der Globalisierung gilt es mittels Fachinformationen, Engagementangeboten und Wissensaustausch sichtbar zu machen und in geeigneter Weise zu unterstützen.

Das BBE reagiert mit dieser Themensetzung auch auf das „Europäische Jahr der Entwicklung“, das von Kommission und Parlament der Europäischen Union für 2015 ausgerufen wurde. Dessen Motto lautet „Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“. Ziel ist es, die BürgerInnen über die Entwicklungszusammenarbeit der EU und der Mitgliedsstaaten zu informieren. Gleichzeitig soll das Bewusstsein für den Nutzen der Entwicklungszusammenarbeit nicht nur für den Empfänger oder die Empfängerin, sondern auch für die UnionsbürgerInnen geschärft werden.

Über die inhaltliche Setzung des Thementages hinaus kooperiert das BBE mit AkteurInnen des internationalen Engagements. Als Premiumpartner der Woche des bürgerschaftlichen Engagements konnte das BBE die Engagement Global gGmbH gewinnen, die zum Anlass dieses Thementages die

Zukunftstour, u.a. in Kooperation mit dem BBE, in Potsdam Station machen ließ. In der Politikarena diskutierte unter dem Motto „Brandenburg goes Global – Nachhaltige Entwicklung und Entwicklungspolitik“ Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller mit Dr. Helmuth Markov, Landesminister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz. „Nachhaltigkeit fängt bei uns selber an“ so Müller und weiter „Jeder könne einen Beitrag leisten und seinen persönlichen Konsumstil hinterfragen. In der Politik müsse man ebenfalls neue Wege beschreiten.“ Neben der Politikarena beteiligten sich erfreulicherweise über 700 SchülerInnen an den vielfältigen Angeboten zur Erklärung globaler Entwicklungszusammenhänge wie den Fachforen und vielfältigen Workshops zu Themen wie Flucht und Migration, Kinderrechte, Integration, Rohstoffe und Klimawandel. Das Team der Aktionswoche twitterte gemeinsam mit Engagement Global über den Twitteraccount engagiert rotiert.

Auch das Forum Fairer Handel e.V. das alljährlich, ähnlich dem Format der Woche des bürgerschaftlichen Engagements die vielfältigen Formen und Möglichkeiten fairen Handels in der Fairen Woche gemeinsam mit AkteurInnen in vielen Aktionen öffentlich zugänglich macht, konnte als Partner für die Aktionswoche gewonnen werden.

Mit dem Sonderinfoletter zum Thementag und den beiden Magazinen „Engagement macht stark“ im Rahmen der Aktionswoche berichtete und erörterte das BBE die Themen. Die Links zu den Publikationen befinden sich am Ende des Textes.

Über die Woche des bürgerschaftlichen Engagements hinaus greift das BBE mit der Gründung der Unterarbeitsgruppe 9 „Internationales Engagement“ 2015 die Thematik nachhaltig auf, macht sie für die Mitglieder und Interessierte zugänglich und ermöglicht einen intensiven Austausch. Ziel der Unterarbeitsgruppe ist es, eine praxisorientierte Themenagenda zu gestalten und u.a. innovative Formate zu entwickeln, um die BürgerInnen über internationales Engagement zu informieren, sie unmittelbar einzubeziehen und das Bewusstsein für die Bedeutung der Entwicklungszusammenarbeit und globaler Nachhaltigkeits-Transformation, die den Norden der Welt einschließt, zu stärken. Auch hier spielt die enge Zusammenarbeit mit Engagement Global gGmbH eine wichtige Rolle Die Arbeit der UAG wird vom neugewählten Sprecherteam Abdou Rahime Diallo (Stiftung Partnerschaft mit Afrika e. V.) und Martin Block (ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH) koordiniert und regelmäßig mit der AG 9 „Engagement und Partizipation in Europa“ beraten.

Am 9. Juni lud das BBE zur ersten Sitzung der Unterarbeitsgruppe 9 „Internationales Engagement“ unter dem Titel „Überblick über internationale Fluchtbewegungen und politische Antworten“ ein. Über 40 Teilnehmende aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft folgten der Einladung. Das große Interesse an dieser Veranstaltung spiegelte die hohe Dynamik im Diskurs des aktuell brisanten Themas „Flucht“ wider.

Am 31. August 2015 trafen sich rund 40 Interessierte in Bonn bei Engagement Global, um sich über die kommenden Nachhaltigkeits-Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals - SDG) mit dem Fokus, auf der Rolle des bürgerschaftlichen Engagements, auszutauschen. Eingeladen waren ReferentInnen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Prof. Dr. Dirk Messner, Leiter des Deutschen

Instituts für Entwicklungspolitik, erläuterte die Ziele. Sie sollen den Weg zu einer nachhaltigeren Weltgesellschaft weisen und Antworten auf die drängendsten Zukunftsfragen der Menschheit geben. Messner hob insbesondere hervor, wie bedeutsam die Umsetzung der SDG in den reichen Industrieländern ist, um Herausforderungen wie den Klimawandel, die Welternährung, die Urbanisierung, den Energiebedarf, Migration, die Rohstoffknappheit und vieles andere mehr bewältigen zu können. Hier bei uns seien größte gesellschaftliche, politische und technische Veränderungen notwendig, um beispielsweise die Folgen der Erderwärmung beherrschbar zu halten.

Die nächste Sitzung der UAG 9 „Internationales Engagement“ zum Thema „Internationale Konflikte und Rolle der Zivilgesellschaft“ findet am 18. November 2015 im BBE in Berlin statt. Prof. Dr. Peter Schlotter von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und vom Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg wird zu diesem Thema referieren.

Gegenwärtig nimmt das Engagement von und für Flüchtlinge einen besonderen Stellenwert auch in der Arbeit des BBE ein. Die Arbeit zu diesem Thema ist dem BBE-Jahresschwerpunkt »Engagement International« zugeordnet. In verschiedenen Veranstaltungen und Formaten bietet das BBE eine Plattform zum Austausch und zur Zusammenarbeit von AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auch auf die nötige Infrastruktur für Engagement für eine gelingende Bewältigung der Flüchtlingsaufnahme und Integration.

Einige Schlaglichter: Am 17. September 2015 beschäftigte sich eine Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verein mit den jüngst zahlreich gegründeten Willkommensbündnissen für Flüchtlinge in Deutschland. Wie können sie durch Bund, Länder und Kommunen unterstützt werden und wie sollten Förderprogramme in den kommenden Jahren ausgestaltet sein? „Willkommenskultur als Gemeinschaftsaufgabe“ war auch schon am 11. Juni 2015 Thema des 11. BBE-Mittagsgespräches. In der Hauptstadtrepräsentanz von BP Europa SE erörterten VertreterInnen aus Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft drängende Fragen zum Engagement für Geflüchtete in Deutschland. Bei der Fachwerkstatt „Ziviles Bürgerengagement im ländlichen Raum“ des BBE am 10. Juli 2015 waren dagegen Erfahrungen der Ablehnung bis hin zu rechtsextremem Aktivitäten Ausgangspunkt. Ehren- und hauptamtliche BürgermeisterInnen aus ländlichen Regionen verschiedener Bundesländer kamen zu einem Erfahrungsaustausch in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin zusammen, um aktuelle Herausforderungen und ihre Unterstützungsbedarfe mit GesprächspartnerInnen aus Bund, Ländern und Kommunen sowie der Zivilgesellschaft zu diskutieren.

Auch in den allgemeinen Kommunikationskanälen des BBE hat das Engagement von und für Flüchtlinge seinen Niederschlag gefunden. Nicht nur im aktuellen BBE-Newsletter, sondern auch in früheren waren Schwerpunkte dem Thema Engagement und Flüchtlinge gewidmet, zum Beispiel die Nummer 13 am 25. Juni 2015 zum Schwerpunkt „Migration und Flüchtlinge“, ebenso am 7. Mai 2015 in den Europa-Nachrichten zum Thema „Europäische Flüchtlingspolitik“. Auf der BBE-Homepage wurde im September 2015 eine serviceorientierte Themenseite aufgebaut. Diese Seite bietet Zugänge zur vorhandenen Infrastruktur, die hilft, zu helfen, und zu engagementpolitischen Debatten

darüber, woran es fehlt. Angeboten werden Zugänge zu Portalen mit Hilfen für HelferInnen in der Flüchtlingsarbeit, ebenso zu Angeboten, die FAQ beantworten und Informationen zum Engagement von und für Flüchtlinge bieten. Schließlich sammeln wir dort Zugänge zu engagementpolitischen Positionen aus dem BBE-Netzwerk zum Flüchtlingsthema. Die Themenseite wird fortlaufend ausgebaut und aktualisiert.

Die rege Beteiligung in der Woche des bürgerschaftlichen Engagements und in der Unterarbeitsgruppe „Internationales Engagement“ als auch die Aktivitäten des BBE im Kontext des Engagements von und für Flüchtlinge zeigen die hohe Bedeutung der internationalen Thematik, das sicherlich auch in der 12. Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2016 und in der weiteren Arbeit des BBE eine wichtige Rolle spielen wird.

Autorin:

***Petra Scheunemann** ist Projektreferentin der Woche des bürgerschaftlichen Engagements des Bundesnetzwerks Bürgerschaftlichen Engagements (BBE).*

Kontakt: petra.scheunemann@b-b-e.de

Weitere Informationen:

Mitschnitt der Rede von Minister Müller auf der Zukunftstour am Thementag International engagiert am 16.9.2015 Potsdam

<http://zukunftstour.zukunftscharta.de/aktuelles/archiv/nachhaltigkeit-faengt-bei-uns-selber-an-die-zukunftstour-in-potsdam.html>

Informationen zur Unterarbeitsgruppe „Internationales Engagement“

<http://www.b-b-e.de/netzwerk/arbeitgruppen/uu-9/unterarbeitsgruppe-internationales-engagement/>

Sonderinfoletter

<http://www.engagement-macht-stark.de/publikationen/infoletter/newsletter/inklusion0/>

Magazine Engagement macht stark 1/2015 & 2/2015

http://www.engagement-macht-stark.de/fileadmin/daten/Magazin/Engagement_macht_stark_1-2015.pdf

http://www.engagement-macht-stark.de/fileadmin/user_upload/03_magazin/Inhalt_2-2015_neu.pdf

READER der UAG-Sitzung „Internationales Engagement“

http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/themen_materialien/pg9_material/reader-sdg-uaq9-3-sitzung15831.pdf

BBE-Themenseite „Engagement von und für Flüchtlinge“

<http://www.b-b-e.de/themen/migration-teilhabe1/engagement-fluechtlinge/#c14433>

Redaktion:

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

- Geschäftsstelle -

Michaelkirchstr. 17-18

10179 Berlin-Mitte

+49 (0) 30 6 29 80-11 5

newsletter(at)b-b-e.de

www.b-b-e.de